

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 14: Sekundarschule II

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baselland. (Korr.) Auf den 1. August 1957 startete die Erziehungsdirektion den neuen Etat über die Behörden und die Lehrerschaft des Kantons. Vorsteher der Erziehungsdirektion ist unser ehemaliger Kollege Regierungsrat Otto Kopp, sein Stellvertreter Nationalrat Dr. Börli; die beiden Schulinspektoren heißen Löliger Ernst, Binningen, und Grauwiler Ernst, Liestal. Dem zehnköpfigen Erziehungsrat gehören als katholische Vertreter an: Bezirksschreiber A. Feigenwinter, Reinach, und Müller Paul, Rektor der Realschule Therwil (Kantonal-konferenz-Präsident).

Unsere Richtung vertritt in der Lehrmittelkommission für die Primarschule Leo Thuring, Aesch, für die Realschule Dr. Paul Kälin, Reinach. Der Lehrerprüfungskommission sind unsererseits zugeteilt H. H. alt Pfarrer Dr. A. Müller und Rektor Otto Leu, Reinach. Nicht vertreten sind die Katholiken in der Prüfung für Realschulen, für Arbeitsschulen, in der Kantonsbibliothekkommission, Sport-Toto-Kommission und in der Expertenkommission für Turn- und Sportfragen.

Vertreten sind wir weiters in der Turnexpertenkommission mit Straßmann Otto, Reallehrer in Münchenstein, in der kantonalen Aufsichtskommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen mit Fräulein von Blarer Maria, Aesch; in der Kommission für Prüfung der Knabenhandarbeit mit Otto Leu, Reinach, in der kantonalen Aufsichtskommission für die Kindergärten mit Sütterlin Adolf, Primarlehrer in Allschwil, in der Kommission für das Kantonsmuseum mit Dr. med. und phil. Lusser J. M., Allschwil, in der Kunstkreditkommission mit Kunstmaler Dublin Jacques, Oberwil, in der Literaturkommission mit Dr. Streicher Siegfried, Redaktor, Arlesheim, in der Stipendienkommission mit Vogel Guido, Fabrikant in Aesch.

Es folgt im Etat das Verzeichnis der Realschulpflegen: 9 des Bezirkes Arlesheim, je 2 vom Bezirk Liestal, Sisach und Waldenburg. Es folgen die Mitglieder der 63 örtlichen Primarschulpflegen, dazu kommen 8 Realschulpflegen, die gleichzeitig auch die Primarschulbehörde sind.

Lehrerschaft: Es werden zuerst angeführt die Vorstände der Kantonal-,

Reallehrer-, Primarlehrer-, Gesamtschullehrer-, der Arbeits- und Haushaltlehrerinnenkonferenz, der Leiter der Stufenkonferenz, der Regional-konferenzen (7); es folgen die Vorstände der freiwilligen Vereinigungen: kantonaler Lehrerverein, kantonaler Lehrerinnenverein, Lehrer-gesangsverein, Lehrer- und Lehrerinnen-turnverein, Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform, Evangelischer und Katholischer Lehrerverein, Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen.

Interessant ist die personelle Schau der Lehrkräfte, die mit Heimat, Geburtsdatum, der provisorischen wie der definitiven Anzahl auswärtiger Dienstjahre, dem provisorischen oder definitiven Amtsantritt im Kanton Baselland angeführt sind. An den 16 Realschulen wirken 113 Lehrkräfte, es bestehen noch 3 Vakanzen. Von diesen 113 stammen 40 aus Baselland, 12 Aargau, 10 Thurgau, 9 Bern, 8 Solothurn, 7 St. Gallen, 6 Zürich, je 4 aus Glarus und Graubünden, je 3 aus Baselstadt, Appenzell AR, Schwyz und je 1 aus Freiburg, Neuenburg, Obwalden und Schaffhausen. Je 1 Reallehrerin wirken in Liestal und Waldenburg.

Von den 383 Primarlehrkräften sind 91 Lehrerinnen. Diese Lehrer und Lehrerinnen sind heimatberechtigt mit 188 im Baselbiet, 28 St. Gallen, 27 Bern, 25 Aargau, 21 Baselstadt, 18 Thurgau, 17 Graubünden, 12 Zürich, je 10 Luzern und Solothurn, je 7 Glarus und Appenzell AR, 4 Schaffhausen, 3 Freiburg, je 2 Waadt und Schwyz, je 1 Appenzell IR und Wallis. 12 Primarschulstellen sind noch vakant.

Von den 98 Arbeitslehrerinnen sind 34 verheiratet, und 64 sind Baselbieterinnen.

Auch an den Haushaltschulen wirken bei 5 Vakanzen deren 28. Es stammen 9 aus dem eigenen Kanton, 6 von Baselstadt, 4 vom Kanton Solothurn, je 3 von den Kantonen Bern und Aargau, je 1 von Glarus, Luzern, St. Gallen.

An den 2 staatlichen Erziehungsheimen wirken 3, an 5 gemeinnützigen Heimen 15 Lehrkräfte.

In 36 Gemeinden bestehen ein oder mehrere Kindergärten. An diesen wirken insgesamt 80 Kindergärtnerinnen, unter ihnen hat es katholische wie reformierte Schwestern. Hier stellt Ba-

selland 23, Zürich 12, Aargau 9, Basel 7, das Ausland 7 Kindergärtnerinnen. An Gewerbeschulen und Vorlehrklassen in 6 verschiedenen Schulorten werden 19 Gewerbe- und Fachlehrer beschäftigt.

Die zwei letzten Seiten des 62 Seiten umfassenden Etats werden ausgefüllt mit den Namen von 26 pensionierten Reallehrkräften (1 Lehrerin), 64 pensionierten Primarlehrkräften (22 Lehrerinnen) und 50 pensionierten Arbeitslehrerinnen.

Wohl haben sich Schulräume und Schulklassen gegen 30 Jahre früher stark vermehrt, deshalb auch die Lehrkräfte numerisch zugenommen, und doch haben die außerkantonalen Bewerber um verschiedenartige Lehrstellen in Baselland (Real-, Primar-, Arbeitsschule, Kindergärten) prozentual mehr zugenommen als die neugeschaffenen Lehrstellen. Verglichen mit den mannigfaltig verschiedenen Heimatorten ist der Lehrkörper Basellands nicht nur interkantonal an vorderster Stelle, sondern verkörpert echtes Schweizertum. E.

AARGAU. *Sektion Aargau des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz.* Zur Novemberversammlung am 23. des Monats laden wir alle Kolleginnen herzlich ein. H. H. Prof. Dr. Haag, Luzern, spricht über «Das Alte Testament heute». Ort: Kapelle St. Anton in Wettingen. Die Versammlung beginnt um 15 Uhr.

Bücher

HAROUN TAZIEFF: *Tore der Hölle.* Vulkankunde – das Abenteuer in der Wissenschaft. Aus dem Französischen übersetzt von Werner DeHaas. Mit 10 Kunstdrucktafeln und 19 Skizzen. Verlag Albert Müller, Rüslikon-Zürich 1956. 220 Seiten, Leinen Fr. 16.35.

Der Verfasser, ein bedeutender Vul-

kanologie, erzählt in diesem Buch seine Erlebnisse mit Vulkanen in Afrika, mit dem Ätna und dem Stromboli und bietet – leicht verständlich in die spannenden Berichte eingebaut – wesentliche Erkenntnisse über die Entstehung und die Arten der Vulkane. Nie ist der Ton lehrhaft trocken; immer spürt man die lockende Begeisterung für dieses «Abenteuer der Wissenschaft», wenn der Forscher am Rand des Kraters steht, unter sich die brodelnde Lava, wenn er Hals über Kopf fliehen muß vor dem rasch fließenden Glutstrom...

Im Anhang werden einige Grundbegriffe der Vulkanologie geklärt, dann folgt ein kleines geologisches Lexikon und ein Verzeichnis der wichtigsten Vulkane der Welt.

Das Buch ist mit interessanten Photos ausgestattet und ist besonders den Geographie- und Naturgeschichtslehrern zu empfehlen; es kann auch naturgeschichtlich interessierten Jugendlichen in die Hand gegeben werden. *fb.*

Die deutsche Rechtschreibreform. Bausteine zu einem selbständigen Urteil. Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart 1955. 128 S. DM 4.80.

Selbstverständlich finden sich jene, die es können, mit dem heutigen Rechtschreibewirrwarr ab; wer aber in der Schule mit dem Rechtschreiben zu tun hat, sehnt sich nach vernünftigen Vereinfachungen. Im vorliegenden Werklein wird in sehr objektiver Weise nach einem möglichen Wege gesucht. Die Stürmer werden viel weiter gehen wollen; wer aber die sehr interessanten Ausführungen studiert, wird in den gegebenen Vorschlägen einen brauchbaren Weg erkennen, um endlich einen tapferen Schritt vorwärts zu kommen. *J.Sch.*

Zum höchsten Gut in dieser Welt wählt jeder, was ihm selbst gefällt. Aus Friedrich von Logaus Sinnegedichten. Auswahl und Einleitung von Hans Walter, Buchschmuck von Albert Saner. Kleine Kostbarkeiten der Aldus Manutius Drucke, Siebenter Druck. Aldus Manutius Verlag, Zürich 1956. 51 S.

Ein knappes, träfes, geistfunkelndes Lebens- und Zeitbild aus dem deutschen Barock des Dreißigjährigen

Krieges auf sechs Seiten, dann die köstlichen, bald grimmigen, bald heiteren, bald tiefsten Reimsprüche eines welterfahrenen und senkrechten Edelmannes aus Schlesien werden den damit beschenkten Lehrer erfreuen und begleiten. Diese Sprüche über Welt, Menschen, Fehler, Zeit und Glaube sind überzeitlich. Ein feines Kleingeschenk auch in der Ausstattung. *Nn*

WILLY MEYER: *Vom Alpenwall zur Côte d'Azur.* 184 S., 8 Farb- und 17 Schwarzweißaufnahmen, 13 Vignetten. Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern 1956. Fr. 15.80.

Der Verfasser hat ein lesenswertes Buch über die Alpentäler zwischen dem Oisan bei Grenoble und dem blauleuchtenden Meere geschrieben. Er schöpft nicht nur aus dem Borne eigenen Schauens, sondern auch aus Kunst, Geschichte und Naturbeschreibung des Landes. Wo ihm seine eigenen Worte nicht mehr ausreichen, da zitiert er Dichter und Historiker und macht damit sein Buch nicht nur zu einem reizvollen und inhaltsreichen Lesestoff, sondern zu einem ausgezeichneten Reiseführer durch sonnendurchflutetes Bergland. *Dr. A.B.*

Fortbildungsverein Einsiedeln

Infolge Todesfall ist die Stelle eines

Fortbildungslehrers

auf Beginn des Schuljahres 1958 neu zu besetzen. Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilt der Präsident des Fortbildungsvereins, Dr. Carl Birchler, Landschreiber (Tel. während der Bürozeit 055/6 11 10). Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten bis spätestens **30. November 1957** an obgenannten Präsidenten.

Fortbildungsverein Einsiedeln.
Der Vorstand.

Billig abzugeben

Ganze Jahrgänge der «Schweizer Schule» ungebunden zu Fr. 6.—

Bestellungen an:

Administration der «Schweizer Schule». Verlag Otto Walter AG Olten

Mitteilungen

Heftumschläge für Schule und Haus

Der Verein abstinenter Lehrer der Schweiz gibt neuerdings von seinen hübschen und ansprechenden Heft- und Buchumschlägen heraus, die für gesundes Leben, vernünftige Ernährung, alkoholfreie Getränke, für Wandern, Turnen und Sport werben. Im Vordergrund der sinnvollen Aufklärung stehen neben Vollbrot, Honig, Obst und Trauben die einheimischen Getränke: Milch, Süßmost und Traubensaft. Die Umschläge, die für verschiedene Heftformate berechnet sind, haben zum Teil neue Zeichnungen und sind in großer Auswahl vorhanden. Besonders vergnüglich und lebendig präsentiert sich Nr. 18: »Die schönsten Freuden: die Wanderfreuden«. Sie können zu günstigen Preisen beim Verlag der abstinenter Lehrer in Obersteckholz BE bezogen werden.

Gesucht für die 5., 6. und 7. Primar-
klasse in Büren NW

Lehrer oder Lehrerin

Eintritt spätestens Frühjahr 1958. Gehalt nach Ansätzen von Stans. Für Organistendienst separate Belohnung. Anmeldung bis Ende November erwünscht an Schulpräsidium Büren NW, Telephon (041) 84 15 44.